

Es geht um Sie!

Ist das Testergebnis trotz vorliegender Beschwerden negativ, sollten andere Ursachen in Erwägung gezogen werden.

Bauchschmerzen, Blähungen oder Durchfälle etwa eine halbe Stunde bis 1,5 Stunden nach der Mahlzeit sprechen evtl. für eine Kohlenhydrat- oder Glutenunverträglichkeit.

Reaktionen gegenüber biogenen Aminen machen sich oft erst nach mehreren Stunden bemerkbar. Typisch sind unter anderem Kopfschmerzen und Kreislaufreaktionen.

Was können Sie selbst tun?

Beobachten Sie, wie und wann Ihre Beschwerden auftreten und sprechen Sie offen mit Ihrem Arzt oder Therapeuten darüber.

Welchen Vorteil bringt das Untersuchungsergebnis?

Durch die Diagnose der vorliegenden Störung werden Sie in der Lage sein, eine gezielte Nahrungsmittelauswahl zu treffen. Die Beschwerden können gelindert werden oder völlig verschwinden. Dies ist ein deutlicher Gewinn an Lebensqualität.



biovis bietet Ihnen...

Anhand der Untersuchungsergebnisse wird Ihr Arzt/ Therapeut in Zusammenarbeit mit dem Labor ein individuelles Ernährungskonzept aufstellen. Bei den Untersuchungen setzt das Labor neueste Techniken ein und verbindet damit professionelles Wissen und Kostenbewusstsein.

Folgende Untersuchungsmaterialien werden im Verlauf eines Diagnosestufenplans möglicherweise von Ihnen benötigt:

Blutabnahme und ggf. eine Stuhlprobe

Gehen Sie mit ihrem Arzt / Therapeuten neue Wege der Diagnose. Es wird sich lohnen!

biovis'

Diagnostik MVZ GmbH

Justus-Staudt-Straße 2
65555 Limburg
Tel.: +49 6431 21248 0
Fax: +49 6431 21248 66
info@biovis.de
www.biovis.de

überreicht durch

PRAXISSTEMPEL

Bildnachweise:

© monticelllo – stock.adobe.com
© VALERIA TARLEVA – stock.adobe.com
© photocrew – stock.adobe.com

biovis'
DIAGNOSTIK

Nahrungsmittel- Unverträglichkeiten

Ein verbreitetes Leiden unserer Zeit



PATIENTEN INFO

www.biovis.de

Allergien, Intoleranzen und Unverträglichkeiten gegen Nahrungsmittel - häufige Ursachen für ungeklärte Beschwerden...

Allein in Deutschland leiden 30 bis 40 Prozent der Menschen unter Unverträglichkeiten auf Nahrungsmittel. Leider wird dies häufig nicht erkannt.

SYMPTOME:

- **Hautausschläge**
- **Juckreiz**
- **Fließschnupfen**
- **Atemwegsbeschwerden**
- **Kopfschmerzen**
- **Verdauungsbeschwerden**
- **Übergewicht**
- **Gelenksbeschwerden**
- **Infektanfälligkeit**
- **Bluthochdruck**
- **Hyperaktivität**
- **Chronische Müdigkeit**
- **Depressionen**

Beschwerden, die im Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme stehen, treten nicht immer unmittelbar nach dem Essen auf. Oft vergehen Stunden bis Tage; die Symptome lassen sich nicht eindeutig den betreffenden Lebensmitteln zuordnen. Aus diesem Grund bleiben die Ursachen häufig ungeklärt.



Milch- und Fruchtzucker, Histamin, Farbstoffe, Gluten

Je nach Ursache äußern sich die Beschwerden und Abläufe sehr vielfältig. Folglich erfordert auch der Nachweis spezielle diagnostische Verfahren.

URSACHEN:

- **echte Allergien durch IgE-Antikörper**
- **Unverträglichkeiten durch IgG4-Antikörper**
- **T-Zell-vermittelte Allergien**
- **Kohlenhydratintoleranzen auf Milch- oder Fruchtzucker bzw. Zuckeralkohole wie Sorbit, Xylit, Mannit u. a.**
- **Pseudoallergien auf Farb- o. Zusatzstoffe**
- **Histaminunverträglichkeit durch biogene Amine**
- **Glutenunverträglichkeit / Zöliakie**

Übrigens sind es häufig gerade die Lieblingsspeisen (Schokolade, Gummibärchen, Müsli etc.), die nicht vertragen werden. Aber auch Lebensmittel, die man seltener isst, können Verursacher einer Unverträglichkeit sein.

Die Hintergründe - Allergie oder Unverträglichkeit?

Echte Nahrungsmittelallergien (IgE-vermittelt) sind glücklicherweise eher selten. Meist sind sie an Pollenallergien gekoppelt.

Die Beschwerden treten in der Regel kurz nach Verzehr auf, so dass die meisten Betroffenen wissen, was sie nicht vertragen.

Wertvolle Hinweise liefern häufig bekannte Pollenallergien, da hieraus über sogenannte Kreuzallergien Rückschlüsse auf unverträgliche Lebensmittel erhalten werden können.

IgG4-vermittelte Nahrungsmittelunverträglichkeiten kommen viel häufiger vor. Die Symptome erscheinen meist erst Stunden bis Tage nach dem Verzehr. Die Ursache liegt in einer gestörten Darmbarrierefunktion. So gelangen Nahrungsmittelbestandteile vermehrt ins Blut und stimulieren dort das Immunsystem, Antikörper (IgG4) zu bilden, die zur Entstehung unterschiedlichster Symptome beitragen können.

Mit Hilfe eines einfachen Bluttestes werden die Nahrungsmittel gefunden, die für die Unverträglichkeitsreaktionen verantwortlich sind.

